



Auditbericht

20. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):	Sachsen		
Region/ Land:	Sachsen		
Adresse:	Name:	Regionale PEFC Arbeitsgruppe Sachsen e.V.	
	Straße:	Pienner Str. 10	
	PLZ:	01737	
	Ort:	Tharandt	
	Land:	Sachsen	
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr	2020		
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	04.03.2021 Geschäftsstellenaudit 01.12.2020 bis 07.04.2021 Vor-Ort-Audits		
Registernummer	DC-FM-000012		
Zertifikatslaufzeit:	20.06.2021		
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung	4
2	Allgemeines	5
	2.1 Aufgabenstellung	5
	2.2 Standards.....	5
3	Teilnehmende Fläche	5
	3.1 Gesamtfläche	5
	3.2 Stichprobenumfang	6
	3.2.1 Allgemeines.....	6
	3.2.2 Anforderungen.....	6
	3.2.3 Stichprobenberechnung.....	7
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	8
	4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	8
	4.2 Anforderungen an die RAG	8
	4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	9
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	10
	5.1 Ergebnisse	10
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	11
	6.1 Regionale Arbeitsgruppe	11
	6.2 Teilnehmer	11
7	Korrekturmaßnahmen	13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass es nur wenige Abweichungen gibt, und die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000012 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
- Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht faßt die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2020 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Sachsen zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Sachsen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

279.332 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 79 teilnehmende Forstbetriebe/ forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 08/2020). Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit ca. 54 % der gesamten Waldfläche der Region Sachsen.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Anmerkung: Die Auditdauer von zwei Tagen wurde für den Teilbetrieb vom Staatsbetrieb Sachsenforst „Biosphärenreservat Oblerlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ auf einen Tag reduziert. Dafür wurden zwei zusätzliche Einzelwaldbetriebe auditiert.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	79	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	5,33
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	246.548	32.784
279.332	0,88	0,12

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
5,00	1,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	57	87,69%	4,38	2,5
2	1.000-5.000 ha	5	7,69%	0,38	1
3	5000-35.000 ha	2	3,08%	0,15	2
4	>35.000ha	1	1,54%	0,08	3
Summe	65	100,00%	8	-	9,5
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	1	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	5	38,46%	0,38	1
2	1.000-5.000 ha	6	46,15%	0,46	2
3	5000-35.000 ha	2	15,38%	0,15	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	0
Summe	13	100,00%	3	-	6

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Die Regionale Arbeitsgruppe hat in ihrem aktuellen Waldberichtes eine öffentliche Erklärung zur kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in PEFC-zertifizierten Betrieben abgegeben. Die im Handlungsprogramm, mit Stand 13.05.2016, beschriebenen Maßnahmen werden durch die benannten Institutionen oder Personen aktiv vorangetrieben. Zum Jahreswechsel 2017/2018 hat eine Abfrage hinsichtlich der Maßnahmen und deren Zielerreichung einzelner Indikatoren letztmalig stattgefunden. Aus Sicht der RAG steht eine Revision des Handlungsprogramms Anfang 2021 an.

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Wegen der Covid19-Beschränkungen fanden in 2020 kaum Präsenzveranstaltungen statt, aber Presseartikel und Informationen wurden kontinuierlich herausgegeben. Außerdem erfolgte die Nutzung von Aktivitäten von PEFC Deutschland z.B. Waldbesitzerkampagne.

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
April 2020		Interner PEFC Sachsen Newsletter
Sommer 2020		Zeitschrift des sächsischen Waldbesitzerverbandes (Informationen zum neuen PEFC-Standard)
Herbst 2020		Aufklärung der Waldbesitzer betr. Bundeswaldprämie

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Kriterium	Std.	Bezeichnung	AW	VP
ST 2001:2008		PEFC-Aussage auf Holzverkaufsrechnungen		3
Geltungsbereich		fehlende Aktualisierung der Flächen	0	0
0	0.1	Abbau, Entsorgung bzw. Wiederherstellung der Funktion von Zäunen		1
4	4.4	Verwendung überprüfbarer Herkünfte i.S.d. Standards, soweit am Markt verfügbar	3	
	4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände, Verbiss, Schälsschäden		1
5	5.5	fehlende Selbsterklärung der privaten Selbstwerber für die Verwendung von biologisch abbaubaren Kettenölen	1	
	5.5	Fehlendes Notfall-Set für Ölunfälle auf der Maschine	1	
6	6.2	Motorsägenschein für private Selbstwerber	1	
	6.3	Qualifikation eingesetzter Forstunternehmer	1	
	6.4	Einsatz zertifizierter Forstunternehmer	1	
	6.5	Stockbilder bei motormanuellem Holzeinschlag nicht optimal (Einhaltung UVV)		3
	6.6	fehlende Selbsterklärung der privaten Selbstwerber für die Verwendung von Sonderkraftstoff	2	1
		Summe	10	9

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Im Rahmen des jährlichen Geschäftsstellenaudits wurden im Jahr 2020 drei Abweichungen von den PEFC-Vorgaben festgestellt. Bezüglich der Nachverfolgung der Abweichungen aus den externen Audits, der Dokumentation der Ergebnisse aus dem internen Monitoringprogramm sowie der Aktualisierung der Mitgliederliste der RAG wurde je eine Abweichung ausgesprochen.

6.2 Teilnehmer

Feststellungen und Abweichungen betreffen in der Stichprobe 2020/ 2021 nur wenige Themen systematisch.

Es gab keine Feststellungen zur Flächenmeldung der Waldbesitzer, die Zahlen waren alle aktuell bzw. nur sehr geringfügig abweichend von der StatZert.

Neben der Verwendung überprüfbarer Herkünfte (ZÜF, FfV) bei der Pflanzenbeschaffung ist vor allem die Formulierung der korrekten PEFC-Aussage auf den Holzverkaufsrechnungen zu nennen.

Das Thema Unfallverhütungsvorschriften und Bestimmungen zum Arbeitsschutz wurde i.d.R. gut umgesetzt. Nur manchmal waren die Stockbilder beim motormanuellen Holzeinschlag durch eingesetzte Forstunternehmer nicht optimal.

Bei einem Forstbetrieb erfolgte Lohnanzucht von Eichen-Sämlingen aus Saatgut aus eigenem anerkannten Saatgutbestand als Form der genetisch überprüfbaren Herkünfte anstelle von ZÜF oder FfV.

In einigen Fällen war die Verfügbarkeit der Forstunternehmerzertifikate durch die Waldbesitzer nicht gewährleistet. Dies betraf u.a. auch den Einsatz von Unternehmern, die nur gelegentlich vom Waldbesitzer eingesetzt wurden sowie Subunternehmer in der gewerblichen Selbstwerbung (bei Stockkaufverträgen). In einigen Fällen war der Ausdruck des Zertifikates nicht verfügbar, die Existenz und Gültigkeit des geforderten Zertifikates für die betreffenden Forstunternehmer konnte jedoch mithilfe der Suche auf den Webseiten der jeweiligen Zertifizierer (z.B. KUQS und RAL) nachgewiesen werden.

Die Frage der nicht angepassten Wildstände und das damit verbundene Problem des Wildverbisses war bedeutsam. Oft mußten die Nebenbaumarten (Laubholz) geschützt werden, die Hauptbaumarten (Kiefer, Fichte) jedoch nicht. Jedoch resultierten daraus keine Abweichungen.

Der Indikator „Biotopholzkonzept“ in Forstbetrieben mit einem eigenen Bewirtschaftungsplan wird in Zukunft bei der Neu-Erstellung von Forsteinrichtungswerken zunehmend berücksichtigt werden. Ein Mitarbeiter eines regionalen Forstplanungs-Unternehmens, das viele Forsteinrichtungswerke für Kunden in Sachsen erstellt, wurde bereits für dieses Thema sensibilisiert. Betriebe mit laufenden Betriebswerken berücksichtigen das Thema bereits in den AGB und Arbeitsaufträgen für Forstunternehmer und eigenen Arbeitskräften sowie in schriftlichen Abnahmeprotokollen.

Bei den Anforderungen an die privaten Selbstwerber wird zunehmend das Merkblatt von Sachsenforst auch von allen anderen Waldbesitzern verwendet. Dies stellt sicher, dass die Punkte Motorsägenlehrgang sowie die Verwendung von Sonderkraftstoff und biologisch abbaubaren Ölen berücksichtigt sind.

Fast alle im Audit angetroffenen Forstmaschinen waren mit einem Ölunfallset ausgerüstet. Den Waldbesitzern ist allerdings nicht immer bewußt, dass diese Vorschrift nicht nur für Harvester und Forwarder gilt, sondern auch für Traktoren.

Die Anzahl der festgestellten Abweichungen in den auditierten Betrieben der Stichprobe 2020/2021 sind im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahre geringer.

Insgesamt war zu beobachten, dass viele Forstbetriebe von den Naturereignissen in den Jahren 2018-2020, namentlich Sturm, Dürre und Borkenkäferkalamität, stark betroffen waren, und im Ergebnis dessen vor allem Fichtenbestände stark betroffen waren, die oft flächig geräumt werden mußten. Auch die Kiefer war betroffen, wenn auch in geringerem Umfang. Das hat dazu geführt, dass bei einigen betroffenen Forstbetrieben in den vergangenen drei Jahren der Holzeinschlag durch die Zwangsnutzung der geschädigten Bestände den Nachhaltshiebssatz überschritten hat. Durch die Überschwemmung des Holzmarktes mit Schadholz sind die Holzpreise für Massensortimente / Industrieholz stark gesunken, so dass die Forstbetriebe große Schwierigkeiten haben, ein positives Betriebsergebnis zu erreichen. Starke Nachfrage nach Forstpflanzen zur Wiederbewaldung der kahlgeschlagenen Flächen hat u.a. dazu geführt, dass bestimmte Sortimente d.h. empfohlene Herkunftsgebiete bei einigen Baumschulen nicht mehr verfügbar waren und daher bei der Pflanzung auf Ersatzherkünfte ausgewichen werden mußte.

Um die anderen durch biotische Schädelfaktoren betroffenen Baumarten wie Esche, z.T. bereits auch Buche, zu ersetzen sowie die notwendige Anpassung an den Klimawandel führt einige Waldbesitzer dahin, Versuchsaufforstungsflächen mit standortgerechten, aber nichtheimischen Baumarten in geringerem Umfang anzulegen.

Das Thema Wild und Jagd wird sowohl durch die zunehmende Verbreitung des Raubtieres Wolf von der polnischen Grenze westwärts schreitend als auch die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest beim Schwarzwild mit der gleichen geografischen Tendenz beeinflusst. Der Wolf greift stark in die Reh- und Muffelwildbestände ein sowie verändert das Verhalten des Rot- und Damwildes hin zu großen Rudeln. Dies führt zwangsläufig zu veränderten Methoden der Jagdausübung und Trends bei den Abschuszahlen der einzelnen Wildarten. Dies ist besonders in der Region Oberlausitz der Fall.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise

Anmerkungen:

Nicht alle Korrekturmaßnahmen sind fristgemäß bei der Zertifizierungsgesellschaft eingegangen. Mittlerweile sind jedoch fast alle offenen Abweichungen geschlossen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein